

Ringvorlesung mit Übungen 2020/21 – LV-Nr.: 418115

DataPolitics - Medien, Daten & Politik

Ort und Zeit	SR Maximilianstraße Fr. 16.10.2020, 10:00 -16:00 Uhr Fr. 06.11.2020, 10:00 -16:00 Uhr Do. 19.11.2020, 17:00 - 20:00 Uhr Fr. 04.12.2020, 10:00 -16:00 Uhr
Leitung	Univ.-Prof. Dr. Theo Hug
Kurzbeschreibung	Die Ringvorlesung beinhaltet vertiefende Beiträge zum Thema des Medientags 2020 zum Thema „DataPolitics – Medien, Daten & Politik“. Die ursprünglich hohen Erwartungen an die demokratisierenden Effekte des Internets sind längst verfliegen, heute scheinen dystopische Zukunftsszenarien zu dominieren – „Big brother is watching you!“. Durch die COVID-19-Pandemie sind unter anderem auch die Ambivalenzen deutlich geworden, die datenbasierten Technologien zur Steuerung gesellschaftlicher Prozesse innewohnen. Entsprechend stehen in der Veranstaltung kritisch-reflexive Perspektiven der Datennutzung im Vordergrund.
Anrechenbarkeit	Eine komplette Liste aller Anrechnungsmöglichkeiten der Ringvorlesung ist unter „Studienzuordnung(en)“ zu finden (s.u.)
Prüfungsmodus	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und schriftlicher Aufsatz zu einem Vertiefungsthema unter Berücksichtigung der Diskussionen im Kurs, aktueller Diskurse sowie ausgewählter theoretischer und empirischer Bezüge zum LV-Thema (Umfang: ca. 15 Seiten).

Semesterplan

16.10. **Andre Wolf** (mimikama)

Social Media, Fakenews & Digital Storytelling - Die tägliche Dosis Medien auf deinem Smartphone

06.11. **Leena Simon**

Digitale Mündigkeit im Spannungsfeld zwischen "Ich" und "Wir"

Medientag der LFU:

19.11 **DataPolitics – Umgang mit Daten im digitalen Zeitalter**

Vorträge von:

Lukas Holter

Data driven Campaigning

Ingrid Brodnig

Wie mit Daten Politik gemacht wird

Oliver Leistert

Zur Demokratisierung der digitalen Kontrolle: Warum die Politik es allein nicht schaffen wird

Podiumsdiskussion:

Lukas Holter, Ingrid Brodnig, Oliver Leistert

Moderation: Georg Laich (ORF)

04.12. **Valentin Dander**

Datenpolitiken zwischen Aktivismus und Bildung

Die einzelnen Workshops und Beiträge

16.10. **Andre Wolf**
Social Media, Fakenews & Digital Storytelling - Die tägliche Dosis Medien auf deinem Smartphone

Social Media ist aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Die verschiedenen Portale befördern uns einerseits selbst zu Sendern, bieten gleichzeitig auch eine Diskussionsplattform, unterhalten uns und stellen den Zugang zu Informationen dar. Auf der anderen Seite öffnen sie aber auch Tür und Tor für Manipulation, Desinformation und Falschmeldungen. Ob falsch verstandene Beobachtungen oder gezielt politisch motivierte Kampagnen, wir als Empfänger müssen am Ende in der Lage sein, die Gatekeeperfunktion zu übernehmen und die manipulativen Einflüsse zu erkennen.

Wie das funktioniert und wie man selbst Social Media gestalten kann, wird in diesem Workshop angeboten.

Zur Person:

Andre Wolf, geboren 1977, ist Mitarbeiter bei mimikama - Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch und hat 1997 das Abitur am CJD Gymnasium Versmold gemacht. Nach Theologiestudium und einigen Jahren Berufserfahrung als Verantwortlicher für Medien und Kommunikation ist nun die Analyse von Internetinhalten, speziell von Social Media, Wolfs Fachgebiet. Kommunikationsexperte Wolf ist zudem beim Verein Mimikama als Blogger, Autor und Content- und Social Media Koordinator tätig.

06.11. **Leena Simon**
Digitale Mündigkeit im Spannungsfeld zwischen "Ich" und "Wir"

Computer sind komplex. Sie bis ins letzte Detail zu verstehen, grenzt an Unmöglichkeit. Doch wer Wert auf ein freies und selbstbestimmtes Leben legt, kommt um ein Mindestmaß an Computerverständnis nicht umhin. Damit wir für die technischen Entwicklungen als Gesellschaft Verantwortung übernehmen können, sollten wir aber auch unabhängig davon entscheidungsfähig sein.

Um mündig zu sein ist es nicht nötig, alles immer und in jedem Augenblick perfekt zu machen. Digitale Mündigkeit bedeutet, Verantwortung für das eigene Handeln im digitalen Raum selbst zu tragen.

Das ist weniger eine Sache von Wissen oder Fähigkeiten, als von der persönlichen Einstellung.

Computer-Vernetzung ist Kommunikation und diese ist immer eine Gemeinschaftsübung. Es reicht daher nicht, den Blick nur auf das Individuum zu richten. Eine digitale Gemeinschaft muss ihren Kommunikationsraum auch aktiv gestalten. Daher liegt es auch in der staatlichen Verantwortung, eine sinnvolle Digitalpolitik zu gestalten.

Grundsätze und Vorschläge für beide Bereiche sollen in der VU erarbeitet werden.

Zur Person:

Leena Simon ist graduierte Philosophin, IT-Beraterin und Netzpolitologin und beschäftigt sich mit digitaler Mündigkeit und Technikpaternalismus.

Sie arbeitet u.a. für das Anti-Stalking-Projekt im Frieda Frauenzentrum in Berlin und für Digitalcourage e.V.

Literaturempfehlungen:

Simon Leena (2019): Digitale Mündigkeit – Eigenverantwortlich im 21. Jahrhundert, art d'ameublement verfügbar unter: https://muendigkeit.digital/data/Digitale-Muendigkeit_Booklet_Erste%20Auflage_20190911.pdf

Kling Mak-Uwe (2017): Qualityland, Ullstein Hardcover

Spiekermann Sarah (2019): Digitale Ethik: Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert, Droemer HC;

19.11.

MEDIENTAG DER LFU

Lukas Holter

Data driven Campaigning

Ganz gleich ob Facebook, Instagram, Google oder YouTube – digitale Medien generieren im Sekundentakt eine Masse an unterschiedlichen Daten. Das System weiß genau, welcher Beitrag gesehen, geklickt, geliked oder geteilt wurde. Algorithmen im Hintergrund formen ein Profil, das für Werbetreibende Gold wert ist. Doch was passiert mit diesen Informationen? Wie können sie in der Kommunikation sinnvoll eingesetzt werden? Und was ist überhaupt im Rahmen des Datenschutzes erlaubt? Über datengetriebene Kommunikation und ihren Nutzen für Sender und Empfänger spricht Lukas Holter, Politischer Direktor des Campaigning Bureau.

Zur Person:

Lukas Holter verantwortet als Politischer Direktor im Campaigning Bureau die strategische Beratungsarbeit des Unternehmens. Neben dem Wahlkampf der CDU-Sachsen mit Michael Kretschmer gestaltete er auch maßgeblich die Wiederwahl-Kampagne von Sebastian Kurz mit. 2017 war Holter als Chief Digital Strategist für die gesamte Digital-Kampagne Kurz' maßgeblich an deren bahnbrechendem Erfolg beteiligt.

Ingrid Brodnig

Wie mit Daten Politik gemacht wird

Facebook und Google bestimmen was Milliarden von Menschen über die Welt und über die Politik mit erfahren. Sie bestimmen auch was Millionen von Österreicherinnen und Österreichern mit sehen. Doch wie transparent ist dies? Obwohl Facebook und auch Google großen Einfluss auf Wahlkämpfe und auf die Sichtbarkeit von Inhalten haben, sind sie oftmals nicht so transparent, wie man sich das wünschen könnte. Der Vortrag erklärt, welche Rolle Social Media und Suchmaschinen für die politische Debatte haben, wie Parteien solche Plattformen nutzen und welche Transparenz wir Bürgerinnen und Bürger bräuchten, um die Politik und auch die Vorgänge innerhalb der großen Plattformen möglichst mündig durchblicken zu können.

Zur Person:

Ingrid Brodnig ist Journalistin und Autorin. Im September 2019 erschien ihr neues Buch "Übermacht im Netz. Warum wir für ein gerechtes Internet kämpfen müssen". In ihrer Arbeit beschreibt sie den gesellschaftlichen und politischen Einfluss digitaler Medien. Zur digitalen Debattenkultur hat sie auch die Bücher "Hass im Netz" und "Lügen im Netz" verfasst. Für das österreichische Nachrichtenmagazin Profil schreibt sie die wöchentliche IT-Kolumne. 2017 wurde sie zum Digital Champion Österreichs ernannt, eine unabhängige Funktion zur Förderung des Bewusstseins über die Digitalisierung. Ihre Arbeit wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, beispielsweise erhielt sie für "Hass im Netz. Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können" (Brandstätter Verlag) den Bruno-Kreisky-Sonderpreis für das politische Buch. Mehr Infos: brodnig.org

Oliver Leistert

Zur Demokratisierung der digitalen Kontrolle: Warum die Politik es allein nicht schaffen wird

Seit einiger Zeit explodieren die Probleme, die durch Social Media verursacht werden: Der Fall Cambridge Analytica, dessen rechtsextremer Mitbegründer und Namensgeber Steve Bannon die Parole ausgegeben hat, Gesellschaften zu zerstören, um antidemokratische rechte Regime zu errichten, ist mithin das drastischste Beispiel, wie mit eher bescheidenen Mitteln und passenden Daten Unheil angerichtet werden kann: Brexit, Trump und Bolsonaro gäbe es ohne diese Firma vermutlich nicht (1). Die Nachfolgefirma Emerdata Limited hat 2018 \$19 Millionen an Funding eingeworben. Es steht folglich die Frage im Raum, ob wir in Zukunft noch von fairen Wahlen sprechen können. Die Politik selbst ist hierbei befangen, profitiert sie doch selbst von algorithmisch geleiteten (Des-)Informationskampagnen, die eine zunehmend dem aufklärerischen Journalismus abgewandte Sphäre der Gesellschaft dankbar aufnimmt und sich darin gestärkt fühlt, die Spaltung der Gesellschaft, auch durch Taten, voranzutreiben.

Mit dem problematischen Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) wurde eine Zensurapparatur in Deutschland in Stellung gebracht, die inzwischen von zahlreichen autoritären Staaten dankend kopiert wurde (2). Sie soll der Verrohung Einhalt gebieten, während sie faktisch den Unternehmen carte blanche zur Zensur einräumt.

Im Vortrag soll es um Perspektiven gehen, die aus dieser destruktiven Spirale von Funding durch Kapitalfirmen für höchsteffektive Manipulationsmaschinen und den staatlich legitimierten, aber weithin unbeaufsichtigten Zensuraktivitäten der großen Social-Media-Konzerne führen. These des Vortrages ist, dass kein Weg daran vorbeiführt, den Verkauf unserer Daten und damit die epistemische Grundlage der Destruktion von Demokratie zu stoppen. Beispiele des globalen Datenhandels werden die Dringlichkeit zivilgesellschaftlichen Handelns untermauern.

(1) https://en.wikipedia.org/wiki/Cambridge_Analytica

(2) <https://netzpolitik.org/2020/tuerkisches-internet-gesetz-die-bislang-schlimmste-kopie-des-deutschen-netzwerkdurchsetzungsgesetzes/>

Zur Person:

Dr. Oliver Leistert (1) beschäftigt sich mit den Effekten von Social Media auf gesellschaftliche Prozesse und gouvernementale Subjektivierungen. Er hat zur Überwachung der Nutzung mobiler Medien durch soziale Bewegungen promoviert (2) und dafür den Preis des Surveillance & Society Netzwerks für die beste Monographie 2014 erhalten. Seit Juni 2020 betreibt er an der Leuphana Universität Lüneburg ein von der DFG finanziertes Forschungsprojekt zu einer Machtanalytik von Blockchains (3). Er war Sachverständiger des Ausschusses Digitale Agenda des Bundestages zum Thema „Libra und andere Kryptowährungen“ (4).

- (1) <https://www.leuphana.de/institute/icam/personen/oliver-leistert.html>
- (2) <https://www.peterlang.com/view/9783653032680/9783653032680.00009.xml>
- (3) <https://www.leuphana.de/institute/icam/forschungsprojekte/blockchains-medien-der-souveraenitaet.html>
- (4) <https://www.bundestag.de/resource/blob/658790/7ce8a02fb400ac7571f1704ed86e4ff6/Stellungnahme-Leistert-data.pdf>

Podiumsdiskussion mit: Lukas Holter, Ingrid Brodnig, Oliver Leistert
Moderation: *Georg Laich (ORF Tirol)*

04.12. **Valentin Dander**
Datenpolitiken zwischen Aktivismus und Bildung

Im Konzept des ‚Digital Citizen‘ nähern sich verschiedene Aspekte von Datenpolitik – Aktivismus und Bildung – einander an. Unter Datenaktivismus werden verschiedene reaktive und proaktive Praktiken und Taktiken verstanden, die auf verschiedenen Ebenen auf Datenschutz und -sicherheit zielen, aber auch Daten als Mittel für politische Praktiken nutzen. In der Veranstaltung werden Begriffe und Konzeptionen von Datenaktivismus an konkreten Beispielen erarbeitet und – daran anschließend – danach gefragt, welche Verbindungslinien sich zu individuellen und kollektiven Bildungsprozessen ziehen lassen. Das Format wird seminaristisch gestaltet sein.

Zur Person:

Valentin Dander ist Erziehungswissenschaftler und Professor für Medienbildung und pädagogische Medienarbeit an der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam. Er promovierte an der Universität zu Köln mit einer wechselseitigen Verhältnisbestimmung von Medienpädagogik und digitalen Daten. Forschungsinteressen liegen im Feld medienpädagogischer Bildungs- und Wissenschaftstheorie, mit Schwerpunktsetzungen auf Politischer Medienbildung, digitalen Daten, Medien*Kritik und Open Education.

Literaturempfehlungen:

Allert, Heidrun; Richter, Christoph (2017): „Das Politische der Algorithmen in der Bildung. Subjektivierungsprozesse und Digitalität“. In: Eder, Sabine; Mikat, Claudia; Tillmann, Angela (Hrsg.) Software takes command. Herausforderungen der „Datafizierung“ für die Me-

dienpädagogik in Theorie und Praxis. München: kopaed (Schriften zur Medienpädagogik), S. 69–83.

Carmi, Elinor; Yates, Simeon J. (2020): „What do digital inclusion and data literacy mean today?“. In: Internet Policy Review. 9 (2).

Dander, Valentin (2014): „Von der ‚Macht der Daten‘ zur ‚Gemachtheit von Daten‘. Praktische Datenkritik als Gegenstand der Medienpädagogik“. In: Mediale Kontrolle unter Beobachtung. (3).

Dander, Valentin (i.E.): „Banden Bilden? Politische Medienbildung als kollektive Praxis der Überschreitung“. In: Biermann, Ralf; Holze, Jens; Verständig, Dan (Hrsg.) Medienbildung zwischen Subjektivität und Kollektivität im Kontext des Digitalen. Wiesbaden: VS.

Gutiérrez, Miren (2018): Data activism and social change. New York, NY: Springer Berlin Heidelberg.

Hintz, Arne; Dencik, Lina; Wahl-Jorgensen, Karin (2018): Digital citizenship in a datafied society. Medford, MA: Polity Press.

Mülling, Eric (2019): Big Data und der digitale Ungehorsam. 1. Auflage. Wiesbaden: Springer.

Sander, Ina (2020a): „Critical big data literacy tools—Engaging citizens and promoting empowered internet usage“. In: Data & Policy. Cambridge University Press 2 , doi: 10.1017/dap.2020.5.

Literaturauswahl zum Thema der Ring-VU:

Agre P (2011): Real-Time Politics: The Internet and the Political Process, The Information Society Vol 18, p 311-331

Baldwin- Philippi: Data campaigning: between empirics and assumptions, Internet Policy Rewview, Volume 8, Issue 4

Bennet C, Lyon D (2019): Data- driven elections, Internet Policy Review, Volume 8, Issue 4

Beraldo D, Milan S (2019): From data politics tot he contentious politics of data, Big Data & Society, SagePub, July . December 2019: 1-11

Bigo, D., Isin, E., & Ruppert, E. (2019). Data politics : Worlds, subjects, rights (Routledge studies in international political sociology). Abingdon, Oxon ; New York, NY: Routledge

Böhme R, Pfitzmann A (2008) "Digital Rights Management Zum Schutz Personenbezogener Daten?" Datenschutz Und Datensicherheit - DuD 32.5: 342-47

Ceron, A., Iacus, S., & Curini, L. (2017). Politics and big data : Nowcasting and forecasting elections with social media. Abingdon, Oxon ; New York, NY: Routledge.

Dander V (2018) "Medienpädagogik Im Lichte | Im Schatten Digitaler Daten. Manteltext." MedienPädagogik: Zeitschrift Für Theorie Und Praxis Der Medienbildung (2018): 1-134

Diakopoulos, N (2019) Automating the News. Cambridge: Harvard University Press

Gong R (2011) Internet Politics and State Media Control: Candidate Weblogs in Malaysia, Sage Journals, Volume: 54 issue: 3, pp: 307-328
<https://doi.org/10.1525/sop.2011.54.3.307>

Grafenstein M, Wernick A, Olk C (2019) "Data Governance: Enhancing Innovation and Protecting Against Its Risks." Intereconomics 54.4: 228-32.

Kassen, Maxat (2019). Open Data Politics. Cham: Springer International Publishing AG.

Krämer J (2018) Datenschutz 2.0 ökonomische Auswirkungen von Datenportabilität im Zeitalter des Datenkapitalismus, Wirtschaftsdienst

Puschmann C, Burgess J (2013): The Politics of Twitter Data, HIIG Discussion Paper Series No. 2013-01

Riechert A (2019) "Dateneigentum – Ein Unauflösbarer Interessenkonflikt?" Datenschutz Und Datensicherheit - DuD 43.6 (2019): 353-60

Ruppert E, Isin E, Bigo D (2017): Data Politics, Sage Journals Volume 4, Issue 2

Schwartz P M. (2000) Internet Privacy and the State, BerkeleyLaw, University of California

Thouvenin F, Weber R (2020): Elemente einer Datenpolitik, Center for Information Technology Society and Law - ITSL, Vol. 7

Tufekci Z (2014): Engineering the public: Big data, surveillance and computational politics. First Monday, 19(7)

Filme & Videos:

Bruner, Jonathan (2011). *Dirty Politics, Dirty Data*. O'Reilly Media.

How Data is Transforming Politics | Democratic National Committee
(<https://www.youtube.com/watch?v=Nf51Ow5EcQA>)

The data revolution: privacy, politics and predictive policing | The Economist
(<https://www.youtube.com/watch?v=4ycC0DJgrpc>)

Cambridge Analytica - The Power of Big Data and Psychographics
(<https://www.youtube.com/watch?v=n8Dd5aVXLCc>)

How We Used Data to Win the Presidential Election- Stanford University
(<https://www.youtube.com/watch?v=71bH8z6iqSc>)

Ausgewählte Links:

<https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/222623/datenpolitik-in-der-digitalen-gesellschaft>

<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/it-und-digitalpolitik/datenpolitik/datenpolitik-node.html>

<https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/digital-und-internet/big-data.html>

<https://netzpolitik.org/2019/strategie-ohne-perspektive/#vorschaltbanner>